



Nr. 40 vom 6. Juni 2013

AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

8. Juni 2013 – IRMA-Lernfest bei der Bauer AG, Schrobenhausen (10-18.30 Uhr)

13. Juni 2013 – Existenzgründerberatung durch die Aktivsenioren im Landratsamt (10-14 Uhr)

14. Juli 2013 – Museumsfest mit Bauern- und Handwerkermarkt im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten (13-18 Uhr)

Anerkennung für Innovation und herausragendes Engagement der Jugend

„Ein solch bunter Mix aus ganz unterschiedlichen und einfallreichen Projekten und Jugendgruppen spiegelt wider, von welcher Vielfalt, Kreativität und Leistungsvermögen die Jugendarbeit in unserem Landkreis geprägt ist. Ich bin stolz auf unsere Jugendlichen.“ Bei der Verleihung des diesjährigen Jugendpreises zeigte sich Landrat Anton Knapp begeistert von der geleisteten Jugendarbeit und hatte sichtlich Freude, wieder Urkunden und Preise für besonderes Engagement im Jahr 2012 in Höhe von insgesamt 2.000,- Euro vergeben zu können. Der Jury, bestehend aus Beate Ferstl, Claudia Treffer, Josef Mirlach und Siegmund Hammel, fiel die Auswahl schwer, da alle Projekte qualitativ sehr hochwertig waren und von großem ehrenamtlichen Engagement zeugten.



*Im feierlichen Rahmen verlieh Landrat Anton Knapp den diesjährigen Jugendpreis in Eichstätt. Die glücklichen Gewinner versammelten sich mit dem Landkreischef anschließend auf der Bühne.
Foto: Preis*

MEHR INFOS:

Der „Preis für besonders herausragende Projekte“ ging an die AltmühlNet-Jugend für ihr Projekt „Eye of Kolibri“. Der „Preis für besondere Nachhaltigkeit“ wurde an den Musik- und Kulturverein Eichstätt, M.u.k.e. e.V. vergeben, die vor kurzem ein neues Resort „Bandpool“ in ihre Arbeit aufnahmen, um junge Musiker und Bands aus dem Landkreis noch intensiver zu unterstützen. Beide Preisträger teilen sich zudem den Publikumspreis, der per Voting von den Bürgern des Landkreises vergeben wurde. Alle Jugendgruppen und die 30 Landkreisgemeinden hatten im Vorfeld die Möglichkeit, über die nominierten Projekte abzustimmen. Unter allen Jugendgruppen, die am Voting für den Publikumspreis teilgenommen haben, wurde weiterhin ein Preis für die ganze Gruppe verlost: Dieser ging per Los durch Glücksfee Leah Treffer an die Tennisjugend Großmehring. Der Preis wurde vom Altmühltaler Abenteuerpark Beilngries gesponsert, so dass nun zwölf Jugendliche ihr eigenes Abenteuer im Altmühltaler Abenteuerpark erleben können. Als Gewinner in der Kategorie „Wettbewerbspreis“ gingen der Jugendtreff No Fear Gaimersheim (1. Preis) und die Jugendgruppe Wellheim (2. Preis) hervor. Beide Gruppierungen hatten außergewöhnliche Wettbewerbsbeiträge zum Thema „Meine Energie für dich, unsere für alle – eine Lebensaufgabe für die Jugend?!“ eingereicht.

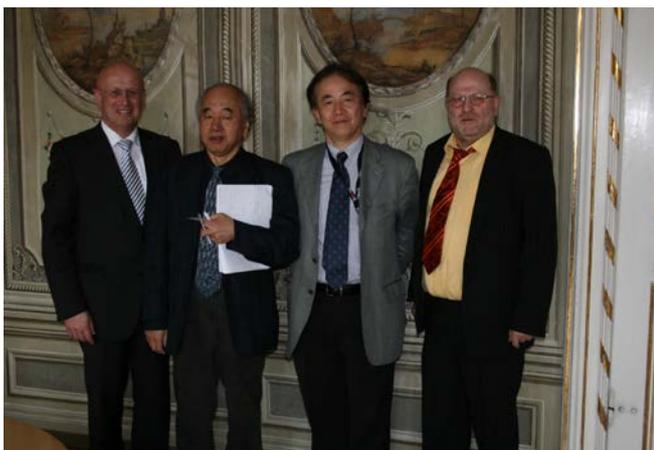
Zahlreiche Showeinlagen, Filme und Musik lockerten die Preisverleihung im Alten Stadttheater Eichstätt gekonnt auf. „Wir haben heute wieder eindrucksvoll erlebt, dass sich jeder Euro an Investitionen in die Jugendarbeit im Landkreis absolut lohnt. Ohne die Jugendgruppen und die Jugend selbst wäre das En-



gagement des Landkreises nichts“, unterstrich Landkreischef Knapp. Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer zeigte sich von der Preisverleihung vor großem Publikum ebenfalls sehr zufrieden, würde sich zukünftig über noch mehr Bewerbungen von Gruppen aus dem Gesamtlandkreis freuen. Die neue Wettbewerbsaufgabe für 2013/2014 stellte der langjährige Schulamtsdirektor Josef Mirlach vor: Anlässlich des Europäischen Jahres lautet sie „Zu Hause in Europa – daheim im Landkreis Eichstätt. Jugend macht Europa“. Alle Jugendlichen seien absolut frei in der Umsetzung dieses Themas in ein Projekt, von Film über Lied, Zeichnung, Collage oder Präsentation sei alles möglich und erwünscht.

Zweitgrößte Zeitung der Welt sucht das „Jobwunder“ im Landkreis Eichstätt

Aufgrund der niedrigen Arbeitslosenzahlen des Landkreises Eichstätt besuchten die Journalisten der zweitgrößten Tageszeitung der Welt und Japans, dem Asahi Shimbun, unseren Landkreis. Der Journalist Wataru Sawamura mit seinem als Übersetzer fungierenden Tan Minoguchi aus dem Büro London erkundigten sich dabei u.a. auch bei Landrat Anton Knapp und Wirtschaftsförderer Georg Stark nach den Ursachen für dieses „Jobwunder“.



Landrat Anton Knapp, Tan Minoguchi, Wataru Sawamura und Georg Stark beim Besuch des Landkreises durch die zweitgrößte Tageszeitung der Welt. Foto: Landkreis Eichstätt

Nach den Aussagen der Japanischen Besucher ist dieses angeblich sogar die niedrigste Arbeitslosenquote weltweit. Landrat Anton Knapp und Georg Stark konnten alle Fragen hinsichtlich der wirtschaft-

lichen Lage in unserem Landkreis zu beantworten. Es wurde den weitgereisten Besuchern erklärt, dass die „Region der Vollbeschäftigung“ ein Zusammenspiel von vielen Faktoren ist. Dabei spielen die Arbeitgeber, die Arbeitnehmer und auch weitere Akteure eine wichtige Rolle. Ohne eine vernünftige Zusammenarbeit aller Beteiligten wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Herzliche Begrüßung für ausländische Studenten der KU in Eichstätt



Die stellvertretende Landrätin Tanja Schorer-Dremel, Eichstätts Oberbürgermeister Andreas Steppberger, KU-Präsident Prof. Dr. Richard Schenk und Dr. Martin Groos (Leiter des Internationalen Büros an der KU) begrüßten über 40 Austauschstudenten in der Eichstätter Residenz.

Foto: Schulte Strathaus

Ein seit vielen Jahren gepflegtes Zeichen der Gastfreundschaft von Stadt und Landkreis ist der Empfang für ausländische Studenten der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, bei dem die stellvertretende Landrätin Tanja Schorer-Dremel und Eichstätts Oberbürgermeister Andreas Steppberger über 40 Studentinnen und Studenten willkommen hießen. Die Kommilitonen aus 14 Nationen – von Argentinien über China bis zu den USA – waren sichtlich beeindruckt vom Ambiente des Spiegelsaals der Eichstätter Residenz, in dem sie begrüßt wurden. „Die Vielfalt der Herkunftsländer ist gigantisch“, freute sich Steppberger und ermunterte die internationalen Gäste dazu, neben der Stadt Eichstätt auch den Naturpark Altmühltal zu erkunden. Dafür gab er ihnen auch ein paar Insider-Tipps mit auf den Weg, darunter auch der Hinweis auf einen seiner persönlichen



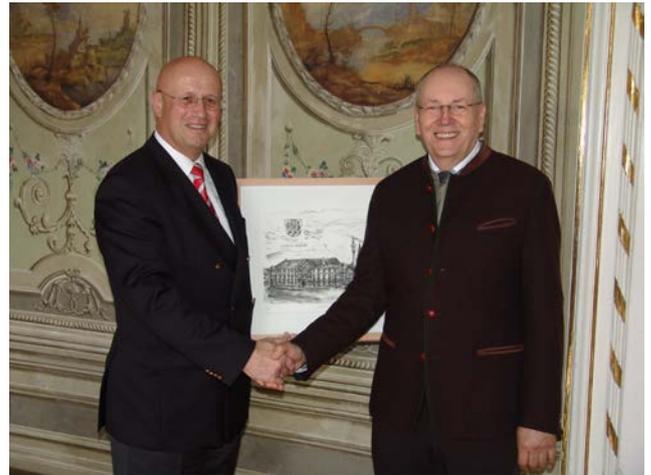
kulinarischen Favoriten: „Erdbeer-Pfefferminz-marmelade“ aus dem Kloster Sankt Walburg. Tanja Schorer-Dremel stellte die vielen Facetten des Landkreises vor und versprach: „Sie dürfen dort studieren, wo andere Urlaub machen.“

MEHR INFOS:

KU-Präsident Prof. Dr. Richard Schenk dankte den Kommilitonen aus dem Ausland dafür, dass sie das Campusleben bereichern: „Durch Sie können wir eine Universität sein, die nicht nur Personen zusammenführt, sondern auch eine geistige Gemeinschaft, in der wir uns austauschen und Fremdes kennenlernen können.“ Schon die ersten Universitäten seien Plätze gewesen, an denen Menschen aus vielen Ländern eine Gemeinschaft von Lernenden und Lehrenden bildeten. Während seiner Studienzeit in München habe die Erledigung von Formalitäten viel Mühe gekostet, in Eichstätt könne man sicher sein, dass dies freundlich erledigt werde. Anlaufpunkt an der KU für alle – auch alltäglichen Fragen - der Austauschstudenten sind die Mitarbeiter der internationalen Büros sowie der studentische Arbeitskreis „AK International“, dessen Mitglieder den Kommilitonen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Erste Kontakte untereinander konnten die Studentinnen und Studenten aus aller Herren Länder dann nach dem offiziellen Teil bei einer typisch bayerischen Brotzeit knüpfen – und nebenbei die stellv. Landrätin, den Oberbürgermeister und den Unipräsidenten persönlich kennenlernen.

Langjähriger Schulamtsdirektor Josef Mirlach von Landrat Knapp in den Ruhestand verabschiedet

Landrat Anton Knapp hat Schulamtsdirektor Josef Mirlach in den Ruhestand verabschiedet. Der gebürtige Lentinger, der in Ingolstadt Abitur und anschließend Lehramt für Volksschulen in Eichstätt studiert und 1972 sowie 1975 seine beiden Staatsexamen abgelegt hat, war lange als Lehrer in Lenting tätig. 1987 folgte eine Zusatzausbildung zum Beratungslehrer sowie eine Konrektorenstelle an der Grundschule an der Lessingstraße, Ingolstadt. 1994 wurde



Landrat Anton Knapp dankte dem langjährigen Eichstätter Schulamtsdirektor Josef Mirlach für seinen unermüdlichen Einsatz.
Foto: Preis

Josef Mirlach als Rektor an die Volksschule Denken-dorf berufen und hat an dieser Schule vieles geprägt. Im Jahre 2003 wurde der Lentinger zum Schulrat am Staatlichen Schulamt in Eichstätt ernannt, 2004 zum ständigen Vertreter des fachlichen Leiters. Seit 2006 ist er auch Schulamtsdirektor. Josef Mirlach ist darüber hinaus ehrenamtlich stark engagiert, seit 1996 im Gemeinderat Lenting sowie als Kreisrat und als 2. Bürgermeister seiner Heimatgemeinde.

Landrat Anton Knapp lobte das große Engagement und die Umsicht des 64-jährigen, die Zusammenarbeit sei stets von großer Fachlichkeit, zukunftsweisendem Blick und einer angenehmen kollegialen Art geprägt gewesen. „Der Rückblick auf ein erfülltes berufliches Leben, auf 41 Dienstjahre verdient Dankbarkeit und Respekt. Josef Mirlach war stets eine große Stütze im Staatlichen Schulamt, so dass ihm auch der Landkreis Eichstätt zu großem Dank verpflichtet ist“, unterstrich der Landkreischef.

Keine Überraschungen beim Zensus im Landkreis Eichstätt

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung veröffentlichte am 31. Mai 2013 erste Ergebnisse der Volkszählung „Zensus 2011“. Demnach zählte der Landkreis Eichstätt am 9. Mai 2011, dem Stichtag des Zensus, insgesamt 123.421 Einwohner. Das sind 1.638 Personen oder 1,3 % weni-



ger, als in der offiziellen Einwohnerstatistik vom 30. April 2011 erfasst waren. Der Landkreis Eichstätt liegt damit etwa im Bayerischen Durchschnitt (- 1,2 %) und unterhalb des Oberbayerischen (- 1,5 %) und des Bundesdeutschen Durchschnitts (- 1,8 %).

MEHR INFOS:

Neben der Ermittlung der Einwohnerzahlen und weiteren Bevölkerungsmerkmalen, war die Erfassung der vorhandenen Gebäude und Wohnungen das zweite wichtige Ziel des Zensus 2011. Im Landkreis Eichstätt wurden 37.197 Gebäude mit Wohnraum und 53.447 Wohnungen gezählt. Der Anteil des selbst genutzten Wohneigentums liegt bei 65,9 %, wobei die durchschnittliche Wohnungsgröße 116,9 m² beträgt – Spitzenwerte im Vergleich der oberbayerischen Landkreise. Der Zensus 2011 war die erste Volkszählung in Deutschland seit 1987. Da die amtlichen Einwohnerzahlen somit seit mittlerweile über 20 Jahren ausschließlich auf Fortschreibungen beruhen, war mit abweichenden Einwohnerzahlen zu rechnen. Als Fehlerquellen können verspätete oder fehlende Ummeldung bei Umzügen (vor allem ins Ausland) oder Doppelerfassungen in den Melderegistern genannt werden.

Insgesamt wurden im Rahmen des Zensus 2011 zwischen Mai 2011 und Mai 2012 etwa 4500 Haushalte und Einrichtungen im Landkreis Eichstätt durch umfassend geschulte Interviewer befragt. Alle aktuell verfügbaren Ergebnisse des Zensus 2011 können unter www.zensus2011.de und unter www.statistik.bayern.de abgerufen werden, und stehen auch unter www.landkreis-eichstaett.de zur Verfügung.

Projekt „Blühende Landschaft“ für mehr Strukturvielfalt

Insgesamt 1.400 Quadratmeter Blumenwiese wurde nun bei Gungolding im Rahmen des Projektes „Blühende Landschaften“ angesät. „Blühende Wiesen und Raine sind wertvolle und artenreiche Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Auf einer Blumenwiese findet man bis zu 50 Kräuter und 10 bis 20 verschiedene Gräser. Entsprechend reich ist auch

die Zahl der geflügelten Blütenbesucher, die das Angebot von Pollen und Nektar nutzen, beispielsweise Bienen und Hummeln, Schmetterlinge und Käfer“, betonte Landrat Anton Knapp beim Ortstermin in Gungolding.



Foto: Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten

Mit dem Projekt „Blühende Landschaft“ wollen die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Eichstätt, das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten und das Umweltzentrum Naturpark Altmühltal für mehr Vielfalt in der Landschaft werben. Weiterhin soll darauf hingewiesen werden, wie wichtig bunte Wiesen und Ackerwildkräuter als Nahrungsquelle für Blüten besuchende Insekten sind. Die Zahl der Blumenwiesen ging durch Nutzungsintensivierung und Nutzungsaufgabe in den letzten Jahren drastisch zurück. „Blütenreiche Wiesen und Raine bereichern unsere Heimat und locken Einheimische und Urlaubsgäste hinaus in die Natur. Für die Tierwelt sind sie zudem unverzichtbar“, warb der Landkreischef. Es gebe eine große Bereitschaft bei Landwirten, Naturschützern, Jägern, Imkern und Gartenbauvereinen, ihren Beitrag für eine größere Artenvielfalt der Pflanzen zu leisten.

MEHR INFOS:

Auch im Natur- und Umweltprogramm 2013 des Landkreises nimmt das Projekt „Blühende Landschaft“ einen großen Raum ein. Der Landkreis Eichstätt stellt heuer Mittel für Information und Umweltbildung zu diesem Thema sowie Saatgut von Blütenpflanzen zur Verfügung. Hier sind besonders auch die Schulen angesprochen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Grundschule Walting beispielsweise



se hat ihr Schulgelände bereits sehr naturnah gestaltet. Über die blütenreichen Wiesen freuen sich neben den beiden schuleigenen Bienenvölkern auch viele andere Tiere, vor allem aber auch die Schulkinder, die viele Lernstoffe des Heimat- und Sachkundeunterrichts direkt vor der Schultüre wiederfinden können. Auch die Kommunen können und wollen Ihren Beitrag leisten: Die Gemeinde Walting stellt beispielsweise diese Fläche für Naturschutzzwecke zur Verfügung, der Landkreis Eichstätt wird in diesem Jahr ebenfalls Blumenwiesen für die „Blühende Landschaft“ einsäen.

Durchgeführt werden diese Maßnahmen vom Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten, in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises. Die blüten- und kräuterreichen Wiesen aus ausgewähltem Saatgut sollen die Strukturvielfalt unserer Kulturlandschaft wieder erhöhen und damit die Bedingungen schaffen, dass die heimische Artenvielfalt dauerhaft überleben kann. Die neu im Bereich Hinterlohe angesäte Blumenwiese wird unzähligen Insekten, aber auch vielen anderen Tierarten wie Vögel oder Säugetiere, Nahrung und Deckung bieten. „Wenn wir es schaffen, ein Netzwerk aus blütenreichen Wiesenbereichen zu schaffen – wozu auch jeder in seinem privaten Garten beitragen kann – haben wir eine große Chance, vielen heimische Pflanzen und Tiere das Überleben zu ermöglichen. In diesem Sinne wünsche ich mir die Wertschätzung und Bewahrung der blühenden Landschaft und danke allen Bürgern, die sich für das Projekt einsetzen“, so Landrat Anton Knapp.

Lustige Balladen im Garten des Jura-Bauernhofmuseums Hofstetten

Balladen und Moritaten sowie gesungene Geschichten über die ertrunkene Müllerstochter, den Jennerwein oder die Untaten des Räubers Kneißl schallten am Sonntag durch die Räumlichkeiten des Jura-Bauernhofmuseums Hofstetten. Kreisheimatpfleger

Dominik Harrer hatte zu einem geselligen Nachmittag geladen und überaus viele Gäste aus Nah und Fern folgten seiner Einladung. Drei Stunden lang konnten

die vielen Besucher aus Leibeskräften Mitsingen, Zuhören und einfach Freude an der Musik haben. Der Chef des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayerns und Volksmusikpfleger, Ernst Schusser, brachten wilde Ereignislieder sowie lustige Wirtshausgesänge. Das Volksmusikarchiv verteilte kleine Liederheftchen, die man mitnehmen durfte. Für die flotte musikalische Umrahmung sorgte neben Ernst Schusser auch die Blaskapelle Möckenlohe unter der Leitung von Dominik Harrer.



Foto: Preis



Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de